

### Liebe Axamerinnen, Liebe Axamer!

Vor wenigen Tagen haben wir unseren verdienten Herrn Pfarrer, Dekan Hans Volkmer, Ehrenbürger und Ehrenringträger der Gemeinde Axams, im gebührenden Rahmen verabschiedet.

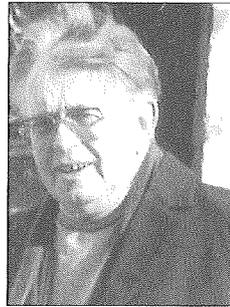
Wir wollen unserem Dekan von Herzen danken, für sein aufopferndes seelsorgliches Wirken in unserem Dorf.

Vor 30 Jahren hat Dekan Hans Volkmer unsere Pfarre übernommen. Seit damals hat sich die Einwohnerzahl von Axams und damit wohl auch die Arbeit, verdoppelt. Wir können nur annähernd die täglichen Sorgen und Schwierigkeiten der stark wachsenden Pfarrgemeinde, noch dazu in dieser „modernen“ Zeit, abschätzen. Dekan Hans Volkmer hat für unsere Gemeinde alles gegeben und muß aus gesundheitlichen Gründen seine Pfarre in jüngere Hände legen. Den Ruhestand und auch eine ständige Bleibe in Axams hätte er sich verdient. Pflichtbewußt hat er sich jedoch dem Bischof gegenüber bereit erklärt, die kleine Pfarre Gnadenwald zu übernehmen und zu betreuen.

Unsere Gemeinde hat Herrn Dekan Hans Volkmer bereits im Jahre 1980 zum Ehrenbürger und Ehrenringträger in Würdigung seiner Verdienste ernannt.

In besonderer Weise hat sich Dekan Hans Volkmer immer um die alten und kranken Mitglieder bemüht und sie mit Herz betreut.

Im Namen des Gemeinderates und aller Axamer und Axamerinnen wünsche ich Dekan Hans Volkmer bessere Gesundheit und Verbundenheit mit Axams. Wir hoffen, daß er neben seiner neuen Aufgabe in Gnadenwald immer wieder Zeit findet, Axams zu besuchen.



Gleichzeitig mit der Verabschiedung unseres Dekans haben wir unseren neuen Pfarrer Rudolf Kleissner willkommen geheißen und mit ihm Einstand gefeiert.

Es gibt bereits mehrere Gemeinden in Tirol, die keinen Geistlichen mehr haben. Daher können wir Axamer uns glücklich schätzen, daß wir wieder einen tüchtigen Seelsorger bekommen haben. Gemeinsam wollen wir darum bemüht sein, unseren Herrn Pfarrer, seinen Kooperator Darius sowie die Pastoralpraktikantin Katharina nach besten Kräften zu unterstützen.

Unserem Pfarrer und seinem Team wünschen wir eine sehr erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Mit freundlichen Grüßen

Eurer Bürgermeister

*Josef Trauber*

## Jahresrechnung 1993

Die Jahresrechnung 1993 brachte durchwegs positive Ergebnisse. Die geplanten Einnahmen von 48.973.000,- wurden um glatte 10 Millionen übertroffen und ergaben insgesamt 59.128.897,-. Die Ausgaben waren jedoch um 6,8 Millionen höher als budgetiert. Aufgrund der höheren Einnahmen ergibt sich ein Gebärungsüberschuß von ca. 3,4 Millionen. Der Verschuldungsgrad 1992 von 35,83% konnte auf 20,65% abgesenkt werden.

Durch den Überwachungsausschuß dem Gemeinderat zur Kenntnis gebrachten Überschreitungen einzelner Budgetpositionen, die sich aus akuten oder vorher nicht absehbaren Umständen ergaben, wurden vom Bürgermeister befriedigend aufgeklärt. Somit stand der einstimmigen Entlastung nichts mehr im Wege.

### Straßenverbesserungen

wurden in den letzten Gemeinderatssitzungen behandelt. So zum einen der Ausbau des Kreuzungsbereiches Olympia-/Kögelestraße mit 2 verbesserten Bushaltestellen, einer Verkehrsinsel mit Grünfläche nach einer Planung von Hans Staud. Desweiteren Grundablöse und Ausbau des Hans-Leitner-Weges nach einem Projekt von Dipl.Ing. Andreas Brandner. Angeregt wurden Änderungen in Hinsicht auf die Benützung durch Fußgänger und Müttern mit Kinderwägen. Der Wiesenweg, ein Sorgenkind mehrerer Gemeinderatsperioden, wurde neuerlich in Angriff genommen. Mit den meisten Anrainern konnten nun Übereinkommen getroffen werden. Um zu einer Erledigung zu kom-

men, beschloß der Gemeinderat die Durchführung des Straßenbau- und Grundablöseverfahrens in allen Fällen.

### Wasser und Kanal

Entsprechende Bau- und Ergänzungsbeschlüsse wurden für den Bereich Richterergasse-Tamperstein, Sylvester-Jordanstraße, Hintermetzentaler, Kirchfeld und Himmelreich gefaßt.

### Sportausschuß

Der Sportausschuß hat den Bau eines Trainingsplatzes an den Gemeinderat herangetragen. Um die Kosten zu erfassen, wurde ein Planungsauftrag an Dipl.Ing. Hosp vergeben. Damit verbunden soll die Verwendung der Anlagen für den Eislaisport berücksichtigt werden. Als Areal wurde die Umgebung des Schwimmbades ausesehen.

### Bau- und Recyclinghof

In der letzten Gemeinderats-sitzung wurde einstimmig der Plan von Dr. Cernusca (Plan Nr. V-03 vom 19.7.94) für den Bau eines Recycling- und Bauhofes, einer Kompostierungsanlage, einem Splittsilo sowie die Aufstellung einer Kühlzelle für Tierkadaver in der alten Schottergrube in Omes beschlossen.

### Dorfchronist

Alois Walter Kapferer, der schon jahrelang als Chronist tätig ist, wurde nun offiziell zum neuen Axamer Dorfchronisten bestellt. Der ehemalige Dorfchronist Karl Bucher ist letztes Jahr verstorben.

## Seniorenwohnheim real gesehen

Ein kurzer historischer Exkurs: Das Problem ist nicht neu. Es reicht in das letzte Jahrhundert zurück und wurde damals durch sozial engagierte Persönlichkeiten entsprechend den Zeitumständen in Axams gelöst. Es war gewiß kein den heutigen Anforderungen und Wünschen gerechtes Altersheim sondern ein Armenhaus für verlassene und in Not geratene Bürger der Gemeinde. Seit dem umstrittenen Abriß dieses Hauses war den meisten Verantwortlichen die Notwendigkeit eines Neubaus bewußt, aber auch, daß es private Mäzene in der Größenordnung von 1870 und schon gar nicht für die heutigen Erfordernisse mehr gibt. Real gefordert sind daher die Gemeinden.

Demgegenüber standen aber, noch dazu bei dem unerwarteten Wachstum der Gemeinden, die durch Gesetz bestimmten Verpflichtungen für schulische und infrastrukturelle Versorgungen.

Die Alten hatten keine Lobby, daher hatte der Gesetzgeber hier auch keine Eile. Die Gemeinden versuchten die Probleme mit dem Aufbau von Sozialsprengeln in den Griff zu bekommen. Inzwischen hat man erkannt, daß in der Altersstruktur in den nächsten Jahrzehnten gravierende Verschiebungen eintreten und daher rechtzeitige Vorsorge notwendig ist. Zudem haben lobenswerte private, solidarische Initiativen die Öffentlichkeit sensibilisiert und Verwirklichungsbestrebungen eine gewisse Schubkraft verliehen.

Es ist erfreulich, daß der heutige Gemeinderat unter Führung von Bgm. Tauber ernstliche Bestrebungen dazu einleitet. Mit einem läppischen Finanzaufwand wird

| pro Tag | Normalbewohner               | Teilpflege1 | Teilpflege2 | Vollpflege |
|---------|------------------------------|-------------|-------------|------------|
| Telfs   | 350,-                        | 590,-       | 769,-       | 890,-      |
| Völs    | 400,-                        | 580,-       | 700,-       | 1000,-     |
| Zirl    | 1-Bett 365,-<br>2-Bett 320,- | entfällt    | 630,-       | 850,-      |

man hier allerdings nicht zurecht kommen. Die wirtschaftliche Führung bedingt eine auf den Bereich abgestimmte Größenordnung. Zum Glück kann man hier schon auf Erfahrungen in gleichartigen Gemeinden zurückgreifen. 32 Betten in Zirl und 40 in Völs scheinen sich zu bewähren. Die Kosten eines Heimplatzes liegen bei 1,8 bis 2 Millionen Schilling. Durchwegs der größte Brocken sind die Personalkosten, Barmherzige Schwestern gibt es nicht mehr. Inzwischen hat man erkannt, daß ein Seniorenheim in Einheit mit einem ausgeklügelten Sozialsprengel nicht unbedingt nur Wohnheim, sondern mehr notwendiger Betreuungs- und Versorgungsmittelpunkt sein soll. Die Tendenz geht daher dahin, alte Menschen soweit dies möglich ist in den eigenen vier Wänden zu belassen, aber dafür die mobile Rundumbetreuung auszubauen. Die Kosten dafür sind etwa halb so hoch, außerdem bietet das neue Pflegegeldgesetz dafür auch verbesserte Möglichkeiten.

Was kostet der Aufenthalt im Heim: Vergleichszahlen aus anderen Gemeinden, je nach Betreuungsnotwendigkeit in Klassen eingeteilt.

dazu kommt noch teilweise die Mehrwertsteuer.

Die Häuser sind voll belegt, 2/3 sind mit Ausnahme in Zirl (55 - 60%) Pflegefälle, wobei diese eher zunehmen.

Wer bezahlt was: Nach Auskunft von Frau Mag. Miller muß der Heiminsasse 80% seiner Rente, außer 13. und 14., einbringen. Sofern dadurch die Deckung nicht gegeben ist, sind die Kinder je nach sozialer Möglichkeit zu einer Beitragsleistung verpflichtet. Erst dann tritt für den Rest die öffentliche Hand ein, wobei aber bei Vorhandensein von persönlichem Vermögen auf dieses zurückgegriffen werden könnte. Wieweit die Gemeinden durch Tarifgestaltung laufende Lasten übernehmen ist verschieden. Der Abgang in Zirl betrug 1993 1 Million.

Interessant ist noch der Hinweis auf einen Neubau für das südliche Mittelgebirge in Aldrans. Geplant von Ing. Lechleitner des Siedlerbundes, von Ing. Kastner, Heimleiter in Völs, als sehr praktikabel bezeichnet.

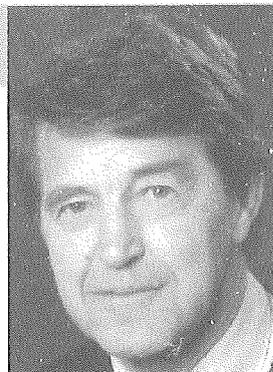
## In Memoriam Altbgm. Walter Töpfer

Im Angesicht des Todes steht man betroffen und fassungslos am Grabe eines zu uns gehörigen Menschen, auch wenn es für Christen nur ein Abschied vom weltlichen Dasein ist.

Für Walter Töpfer ist der Lebensweg am 14. August 1994 zu Ende gegangen. Zu Axams als Bäckermeistersohn 1922 geboren, verlebte er hier seine Jugend, allzufrüh durch Krieg und Gefangenschaft unterbrochen. Ein bei der Luftwaffe gezogenes und in den Kriegswirren zuerst falsch diagnostiziertes Leiden, hat er durch ein aktives Leben äußerlich überwunden, die Kraftreserven haben sich aber nach und nach erschöpft, so daß nun eine akute Erkrankung zum Tode führte.

Was uns bleibt, sind aber seine Lebensspuren, die sich in seinen Werken dokumentieren.

1962, knapp 40 Jahre alt, zog er in den Gemeinderat ein und wurde zum Bürgermeister gewählt. Mit ihm kam nicht nur ein Generationswechsel, auch die bisher bäuerliche Dominanz ging zu Ende, wobei er zweifelsohne für diesen Berufsstand wie auch für die notwendigen sozialen und strukturellen Veränderungen Verständnis mitbrachte. In eine Zeit gestellt, die Axams plötzlich in den Mittelpunkt des Weltinteresses stellte, kam ihm seine persönliche Zuneigung zum Sport zugute. Er war Gründungsmitglied des Sportvereines und stand dem Schisport



als Förderer nahe. Beide Olympiaden, die Erschließung der Lizum, die dazu umfangreichen notwendigen Baumaßnahmen und Grundverhandlungen und Flüssigmachung von Geldern

aus dem öffentlichen Topf erforderlichen Geschick und geschäftlichen Sinn. Die betont sportfreundliche Note seines Wirkens belegt der Bau des Schwimmbades, des Sportplatzes und der Schiabfahrt. Daß auch in anderen Bereichen manches vollendet oder begonnen wurde, sei hier angefügt. Die Entwicklung des Fremden-

• IN KURZE • IN KURZE • IN KURZE • IN KURZE •

### Gesundheitstanzen für Senioren

Unter der Leitung von Irmgard Fill werden nach flotter Musik einfache Kreistänze getanzt. Jede/jeder kann mitmachen. Tanzen regt Herz und Kreislauf an, fördert die Gesundheit und Geselligkeit.

Jeden Donnerstag, außer dem 1. im Monat, von 14.30 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus, Mehrzweckraum.

Beginn: Do, 22. September. Nähere Auskünfte: Carmen Jursitzka Tel.: 7166

### Weihnachtsbasar der Bastelrunde

Am Samstag, den 26. November 1994 und Sonntag, den 27. November 1994

Es gibt viele Handarbeiten und kleine Kunstwerke zu erstehen, sowie Kaffee und Kuchen. Der Erlös fließt zur Gänze dem geplanten Alters- und Pflegeheim zu.

Wir freuen uns über zahlreiche Beteiligung.

Kontaktadressen: Vent Gisela, Tel.: 7714 oder Bucher Traudl, Tel.: 8988

verkehrs war ihm als Wirtschaftsmann ein bedeutendes Anliegen. 1974 dokumentierte sich das große Vertrauen der Bevölkerung noch einmal, als er mit seiner Liste auf fünf Mandate kam. 1977 übergab er sein Amt, blieb aber noch bis 1980 Vizebürgermeister.

Sein Nahverhältnis zu den dörflichen Vereinen wurde durch Ehrenmitgliedschaften und Ehrenkommandantschaften umfangreich gewürdigt. Die Gemeinde Axams hat am 17. Oktober 1982 durch Verleihung des Ehrenringes seinem Wirken Anerkennung gezollt.

Heute schon kann man ruhig sagen, mit Walter Töpfer hat in Axams eine neue Ära begonnen. Auch spätere Chronisten werden dies anerkennen.

Die Beerdigung war eine Demonstration der Hochachtung, durch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Alt- und Amtsbürgermeister der Nachbargemeinden, und nicht zuletzt der Bevölkerung und der Vereine, für die er stets eine offene Hand hatte.

In der Kirche verabschiedete sich Dekan Volkmer, der auch für seine Anliegen stets Unterstützung fand, am Grabe dankte Bürgermeister Tauber für die der Gemeinde erbrachten Leistungen.

Axams wird IHN nicht vergessen. Er ruhe in Frieden!

### Flohmarkt

Am Samstag, den 15. Oktober 1994 und Sonntag, den 16. Oktober 1994 findet im Gemeindehaus, Mehrzweckraum wieder ein Flohmarkt zugunsten des geplanten Alters- und Pflegeheimes statt.

Der Verein SENIORENZENTRUM-AXAMS bittet sehr herzlich um Sachspenden wie: gut erhaltene, gereinigte Kleidung, Kinderbekleidung, Kinderspielzeug, Bücher, Bilder, Geschirr, Gebrauchsgegenstände aller Art, die selbst nicht mehr benützt werden, für andere aber noch Nutzen oder Freude sind.

Abzugeben am Freitag, den 14. Oktober, ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus, Mehrzweckraum bei Happ Elisabeth, Mösl 3, Tel.: 5281; Bucher Traudl, Lizumstr. 20, Tel.: 8988 oder Carmen Jursitzka Birchach 2 Tel.: 7166 Wir holen die Sachen auch ab.

### Tische und Stühle für Volksschule und Kindergarten

Dank der Vermittlung des Elternvereins der Volksschule hat die Gemeinde eine komplette Zeichensaal-Einrichtung und einiges mehr von der Pädagogischen Lehranstalt Innsbruck geschenkt bekommen. Auch der Kindergarten konnte eine Gruppe mit gut erhaltenen Tischen und Bänken gratis ausstatten. Diese sinnvolle Weiterverwendung von ausgeschiedenem Mobiliar der Versuchsvolksschule Innsbruck wird unseren Axamer Kindern noch gute Dienste leisten.

### „Landschaft & Bauernmarkt“ in Axams

Frau Eva Marthe studiert an der Universität für Bodenkultur in Wien. Im Rahmen ihrer Diplomarbeit beschäftigt sie sich mit den Möglichkeiten zur Erhaltung



der landwirtschaftlichen Betriebe und der bäuerlichen Kulturlandschaft in Axams. Vor allem wird untersucht, inwieweit landwirtschaftliche Betriebe, auch in Zukunft, durch die Produktion von Lebensmitteln bestehen können. Schwerpunkt bildet dabei das Modell des Axamer Bauernmarktes.

Derzeit findet eine umfassende Befragung einiger Bauern in Axams statt. Mit der Unterstützung des Vereines „Naturfreunde“, wurde eine Umfrage über den Bauernmarkt gestartet.

Ziel dieses Projektes ist es, gemeinsam mit den Gemeindegürgern, ein Leitbild zur Kulturlandschaftserhaltung zu erstellen. In weiterer Folge könnten die dabei gewonnenen Erfahrungen auch von anderen Gemeinden bzw. Bauernmärkten genutzt werden. Frau Eva Marthe würde sich über Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit freuen. Für Fragen und Anregungen steht Sie gerne zur Verfügung.

Die Finanzierung und Organisation erfolgt durch den Landesumweltanwalt von Tirol. Kontaktadresse: Marthe Eva Brixnerstr. 2, 6020 Innsbruck Tel. 0512/567170-20



7 lustige Ferientage verbrachten 25 Axamer Kinder mit 10 anderen Kindern im Pauslinghof in Breitenbach am Inn. Das vom Elternverein der VS unter der Leitung von Uli Mayr organisierte Ferienlager war auch heuer wieder ein schönes Erlebnis in Gemeinschaft.

## EHRUNG VERDIENTER MITBÜRGER

### Ehrenring für Josef Plattner - 5 Goldene Ehrenzeichen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. Juli d.J. beschlossen, verdiente Mitbürger zu ehren.

Wir bringen nachstehend eine kurze Zusammenfassung über Leben und Wirken der ausgewählten Persön-

lichkeiten. Die formellen Feierlichkeiten finden am 2. Oktober 1994, Rosenkranzsonntag, anschließend an die Prozession am Dorfplatz statt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

#### JOSEF PLATTNER

geb. 1933 in Steinach, Sohn der Rosa und Enkel des in Axams legendären Arztes Dr. Haidegger. Alle, die halbwegs etwas vom Dorf wissen wollen, kennen den Mesner-Peppi.



Es ist wohl nicht leicht festzustellen, welches sein Hauptberuf ist. Der des Künstlers und Kunstpflegers, oder der des Mesners und Kirchenbetreuers, letztlich ein Glück für eine so schöne Kirche wie es die in Axams ist. Daß bei uns und rundum in Tirol so viele alte sakrale Kunstwerke wieder instand sind, verdanken sie der begnadeten Hand dieses Meisters; und dies wäre oft nicht möglich, wenn Josef Plattner nicht Gottes Lohn meist höher einschätzen würde, als weltliche Moneten.

Neuausstattungen von Kirchen und Kapellen von ihm gibt es viele an der Zahl und wären einer seitenlangen Abhandlung würdig.

Seit 1985 als Krippenvater tätig, veranstaltet er mit gottesfürchtigem Humor die jährlichen Krippenabende zur Weihnachtszeit, wobei ihm seine natürlichen spitzfindigen Bemerkungen meist großen Erfolg bringen.

Daß ihm darüber hinaus die Lindenkapelle ein Herzensanliegen ist, und er diese für ein Dankeschön betreut, soll hier nicht unerwähnt bleiben. Aber auch seine Krippenvereinsausflüge sind für wissensdurstige Menschen ein Genuß, zumal er wie kaum ein anderer in der Lage ist, das Bedeutende zu den ausgewählten Stationen zu sagen.

Von kirchlicher Seite wurde ihm erst vor kurzem anlässlich des 40-jährigen Mesnerdienstjubiläums eine Urkunde besonde-

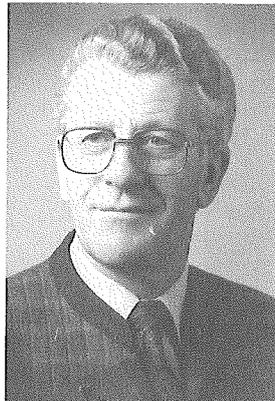
rer Art - geschnitzt in Holz, abgebildet der Axamer Kirchturm - durch Dekan Volkmer und Kirchenratsobmann Peppi Hell überreicht.

Wenn ihn nun die Gemeinde mit dem Ehrenring auszeichnet, so ist dies gewiß eine bescheidene Anerkennung für viele, über das erwähnte hinausgehende Leistungen, die er im kulturellen Bereich der Gemeinde eingebracht hat.

#### HANS HAIDER, Oberschulrat

Jahrgang 1931, entstammt der „Uhliger“, Familie in Axams.

Nach der Matura 1952 besuchte er den Abiturientenkurs an der LBA, war 2 Jahre Volks-



schullehrer in Neustift und nach erfolgter Lehramtsprüfung Fachlehrer an der Hauptschule Steinach am Brenner.

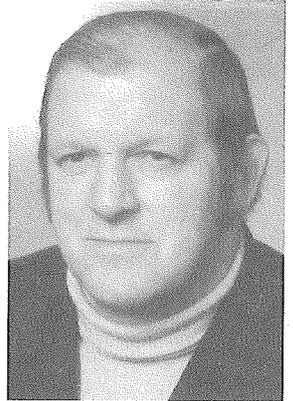
34-jährig wurde er erster Direktor unserer Karl-Schönherr-Hauptschule, um deren Zustandekommen und Ausbau er sich große Verdienste erworben hat. Die 1970 erfolgte Einrichtung, Fundierung und Entwicklung der öffentlichen Bücherei unter Mitwirkung seiner Gattin, gehört ebenso zu seinen Leistungen, wie seine Bemühungen um die Erwachsenenbildung.

Im Gemeinderat war er von 1974 bis 1980 als Kulturobmann tätig. Chor, Pfarrgemeinderat und Kirchenrat runden seine Aktivitäten ab.

Die Ernennung zum Bezirksschulinspektor war der Höhepunkt seiner pädagogischen Laufbahn. Wenn er nun in den Ruhestand tritt, kann er auf eine erfolgreiche Berufslaufbahn, aber auch auf ein großes Werk in seiner Heimatgemeinde zurückblicken.

#### ALOIS MARKT

wurde 1929 zwar in Hall geboren, im eigentlichen Sinn ist er aber „a Omiger“ und dies in voller Tatkraft. Hat er sich doch als hilfreicher Nachbar in dieser Fraktion stets bewährt.



Von Beruf ist er Bauer und bemüht, den Hof auch wirklich noch zu erhalten, und an die Anerben weiterzugeben.

Ab 1948 Mitglied der Musikkapelle ist er seit 1978 deren Obmann. Wer weiß, wie wichtig die Harmonie für diesen Klangkörper ist, kann die Aufgabe ermessen, was es heißt, hier die Balance zu erhalten. Mit 24 Jahren gehört er zu den längsten Dienern im Gemeinderat. Die im Juli 1984 veranstaltete und leider nicht mehr wiederholte Kulturwoche, war von ihm als damaligen Kulturausschußobmann initiiert.

Ungezählte, unbezahlte Stunden hat er im Dienste der Gemeinschaft und Gemeinde verbracht, wobei die Funktionen im beruflichen Bereich noch dazukommen. Seit 1967 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Raiffeisenkassa Axams.

#### GABI PICHLER

wurde 1916 in Schwarzach, im schönen-Salzburgerland geboren.

Anlässlich seiner militärischen Berg- und Schiführer- und Bergführer- Ausbildung in Fulpmes lernte er seine



Anni kennen, heiratete diese 1942 und mußte am nächsten Tag an die Front in Rußland. Folge: 3 Jahre sibirische Gefangenschaft. Trotzdem, bekennt er sich zu der so nicht gewollten „Soldatenehre“ und ist aktiv im Kameradschaftsbund.

Als Sportsmann, Ehrenbergführer und Tou-

renführer hat er viele unserer Gäste für die Bergwelt begeistert, und mit seiner Ziehharmonika manche schöne Stunden bereitet. Im Schiclub war er schon beim Bau der damaligen Sprungschanze dabei, und gründete eine erfolgreiche Langlaufgruppe. Mariner Wastl hat ihn zwei Jahre zur Beobachtung der Lizum für die Winterspiele beigezogen. Viele Landesschmeisterschaften, zuletzt beim ASKÖ konnte er gewinnen. 1963 gründete er die Ortsgruppe Axams der Naturfreunde, deren Ehrenobmann er ist. Goldene Verdienstmedaillen Dieses, des Schiclubs, des ASKÖ und des Landes Tirol geben Zeugnis von seinen Aktivitäten. Seine überzeugende soziale Gesinnung stellte er als Obmann des Pensionistenvereines unter Beweis.

## JOHANN SAURER

„Reggn Hans“ nach dem alten Axamer Hausnamen, wurde 1919 zu Axams geboren. Aus kinderreicher Familie stammend, wuchs er unter bescheidenen



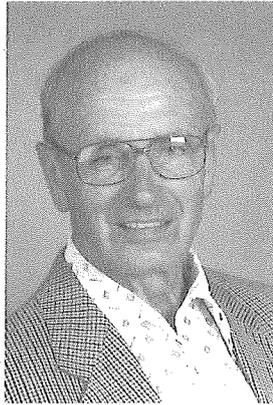
Verhältnissen heran. Endlich selbstverdienend, holten ihn schon 1938 die Geschenke dieser Zeit ein. Den ganzen Sturm dieser Jahre mußte er in Rußland und später Jugoslawien über sich ergehen lassen. Erst 10 Jahre später kehrte er endgültig in die Heimat zurück. In seiner Gattin Anna aus dem „Zehn“-Geschlecht fand er eine glückliche Ergänzung. Beim Bau unserer neuen Volksschule legte er als Bauarbeiter noch selbst Hand an. In der Folge war er durch 13 Jahre deren Schulführer. Als Kdt. Stellvertreter der Feuerwehr 1964 installiert, rückte er schon 1968 in deren Kommando auf. In seiner Zeit fällt die Fertigstellung des bisherigen Feuerwehrhauses, jenes in Omes und der

Übergang in ein neues technisiertes Feuerwehrzeitalter, das er zu bewältigen hatte. Nicht nur der Kommandant sondern auch die Gattin mußte den Piepser obern Bett in Kauf nehmen.

Als langjähriger Obmann des Seniorenbundes organisierte Hans immer wieder Reisen durch unser schönes Österreich.

## FRANZ SCHWEIGHOFER

ebenfalls ein Axamer Kind wurde hier 1922 als „Viktorhof“-Erbe geboren. Auch er hatte sich nicht das ideale Geburtsjahr erkoren. Nach dem Besuch der landwirtschaftlichen



Schule in Rotholz mußte er bereits 1941 einrücken und im Hohen Norden Frontdienst leisten.

Franz gehört - man merkt es schon an der harmonischen Art - den musischen Menschen an. Seit 1937 ununterbrochen aktives Mitglied der Musikkapelle war er auch 15 Jahre Vizekapellmeister und sang durch 30 Jahre zur Ehre Gottes in der Kirche. Zwei Sondermusikgruppen „Die Egerländergruppe“ und die „Inntalpartie“ standen unter seiner Leitung. Demgemäß erhielt er auch für sein Mitwirken zum 25., 40., 50. und zuletzt 55. Jahr entsprechende Auszeichnungen. Seine Einsatzbereitschaft für die Allgemeinheit bewies er auch durch seine aktive Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr, deren stellvertretender Kommandant er durch 10 Jahre war, sowie als Funktionär der landwirtschaftlichen Genossenschaften.

*Die Verleihung der Auszeichnungen soll nicht nur Dank sein, sondern auch beispielhaft die Bedeutung der selbstlosen Mitarbeit in den Gemeinschaften und der Gemeinde unterstreichen.*

## Ich Liebe einen Gammler

ein zeitgemäßes Theaterstück bezogen auf idealisierte Jugendträumereien und einer rechtzeitigen Erkenntnis durch eine recht urbane Mithilfe des Hausfaktotums Killian. Dieser wurde außerordentlich selbstsicher von Sieghart Larl verkörpert. Michael Riedl als Sohn Thomas wirkte besonders im Bereich des naiven Träumers echt. Doris Leis gelang es ausgezeichnet ihre Gegenanschauung zum Sandler-Jungbauern zur Geltung zu bringen.

Daß alle Mitwirkenden ihre Aufgabe gut lösten, ergibt sich schon aus der reichen spielerischen Erfahrung. Der Bauer, **Siegfried Gamper**, wohl der Erfahrenste aus dem Ensemble, feierte ja bei dieser Gelegenheit sein 40-jähriges Bühnenjubiläum. Außerdem ist er seit 11 Jahren Obmann der Volksbühne Axams, wofür er die goldene Verdienstmedaille erhielt. Anlässlich der Premiere fanden sich daher von offizieller Seite Vertreter des Landes- und Bezirksverbandes sowie Bgm. Tauber und Kulturobmann Reinhard Larl als Gratulanten mit Geschenken ein. Daß die Theatergesellschaft ihrem verdienten Obmann besonders herzlich gratulierte, versteht sich von selbst.

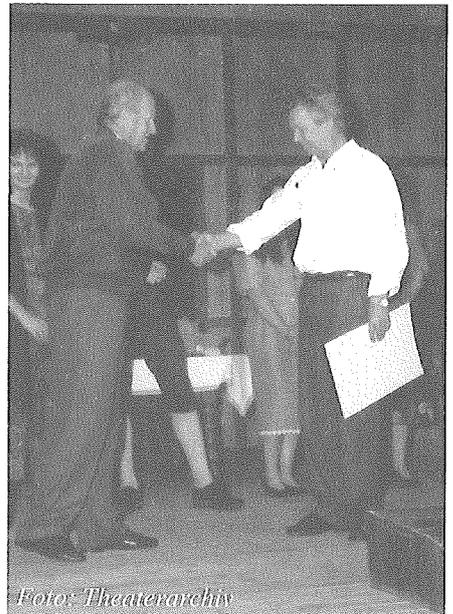


Foto: Theaterarchiv

*Bürgermeister Josef Tauber gratuliert Siegfried Gamper*

Der FC Dornach gratuliert seinem Ausschußmitglied Walter Töpfer zur erfolgreich abgelegten A-Lizenz-Trainerprüfung recht herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg.

*Der Obmann.*

Durch die Initiative der Eltern fand doch noch im Restaurant Sonnpark eine Meisterschaftsfeier für die in der letzten Saison so erfolgreiche Knabenmannschaft statt.

Der Trainer bedankt sich bei den Eltern für das schöne Geschenk zur Erinnerung an den Tiroler Meistertitel und für die tatkräftige Unterstützung während der gesamten Saison.

## Serie: Unser Dorf Der Prozessionsweg: Richtergasse, Tamperstein, Schäufele und Lindenweg

von Alois W. Kapferer • 5. Folge

Dieses, erst in den Zwischen- und Nachkriegsjahren verbaute Gebiet, weist fast keine Gehöfte auf. Seine historische Bedeutung liegt in den nunmehr amtsübli-

Bierigereschlecht Winkler-Abenthung stammend.

Am Lindenweg „Uihliger“ (Haider), „Platteler“ (Gebr. Zeisler) mit dem Lehrer



Foto: A.W. Kapferer

Der Wohnsitz unseres Mesners bei der Linde, ehemals „Rögger-Hof“

chen Wege- und Gebietsnamen und in der frühen Funktion als Prozessionsweg.

Die alte Volksschule mit Armenhaus, der Richtergasse zuzuordnen, mußte einem Veranstaltungsplatz mit Musikpavillon weichen. Bald wird auch die Feuerwehr ihre neue Heimstätte am Lindenweg beziehen. Dagegen hat sich hier ein Gastbetrieb mit dem verführerischen Titel „Kaffeestub'n“ etabliert.

Die Aufschließung erfolgte vornehmlich über den Erbfolgeweg und findet sich daher hier mancher alter Familienname wieder. So Maria Weiß, einst Axamer Postamtsleiterin, Koretler und Lut-Nachkommenschaft, Letzterer namens Hepperger mit ausgesiedeltem Hof, Leidl'sche Hörtnagl-Nachkommen, der Erbauer ein allzufrüh

verstorbenen Künstler, eine Anzahl Neuwirt-Bucherische Nachkommen wie die Lehrerfamilie Apperl und Leitner und Gend.Insp. Wibmer, die übrigens alle stets sehr aktive Menschen im Dorfleben waren.

Im Schäufele finden wir neben Hell-Nachkommen die inzwischen etablierte Druckerei Steiger, mütterlichseits aus dem

und Künstler Josef, die Leis Nachkommen aus beiden „Studler“ Geschlechtern und zuletzt Lindenweg 1, noch ein alter Besitz, jetzt bewohnt von unserem Bildhauer und Mesner Josef Plattner, mit anschließenden Neubauten seiner Geschwister, unter anderem auch sein Bruder und Künstler Adolf. Diesen, bereits 1913 als „Röggerhof“ gelöschten Ansitz, kennzeichnet eine wechselvolle Geschichte. Im letzten Jahrhundert Wohnsitz der Kapferer, Kastl und Walcher, wechselte der Besitz ab 1900 dreimal die Eigentümer bis er 1911 auf Dr. Haidegger und dann auf die Nachkommen und heutigen Inhaber überging.

Gegenüber die Lindenkapelle mit dem 1960 eingerichteten und 1981 erweiterten Ortsfriedhof. Knapp anschließend die Volksschule, derzeit in Erweiterung begriffen, die Sonderschule und anschließend die Sprengelhauptschule mit Polytechnischem Lehrgang.

Die beiden Spätprozessionen, ihrer Frühgestaltung nach abseits der großen Dorfwege, unmittelbar aus dem Dorfzentrum in die herrliche freie Landschaft führend, sind wohl als Bitte und Dank an die göttliche

Vorsehung für Wachstum und Ernte erdverbundener Generationen zu verstehen und erreichten ihren Höhepunkt bei der Mutter Gottes in der Lindenkapelle.

Diese Sicht ist heute wohl etwas verstellt, nicht nur aus baulichen sondern auch aus verändertem soziologischem Umfeld. Geblieben ist aber der historische Hintergrund. Durch unsere Vorahren festgelegt, durch Servitutsrechte über früher bestandenen Feldweg abgesichert, zieht die Prozession vom Tamperstein nun notwendigerweise quer durch Hofanlagen und aufgemachtem Zaun über einen Garten zur Lindenstraße.

Mangels früherer planerischer Absicherung trat die Gemeinde 1988 auf die Notbremse und sicherte dieses Privileg für die Zukunft. Aus der Tradition gesehen eine lobenswerte Tat. Aus der Zeit gesehen ein formationsauflösender Störfaktor, den der Himmel nach gezeigtem gutem Willen nachsehen möge.

### SV AXAMS – Axams einstens gehegtes Sportidol

Der SV Axams verdankt seinen Höhenflug der letzten Jahre wohl der einmaligen Begeisterung seiner Mitglieder und der vieljährigen Einsatzfreude der Spieler, des damals kleinen Dorfes.

Wie steht es heute?

Ein Auf und Ab kennzeichnet die Probleme unserer Kampfmannschaft in der abgelaufenen Saison. Sosehr sich die Trainer Peter Fürst, Hans Trenkwalder und Betreuer Friedrich Wilhelm bemühte konnte infolge wechselnder Zusammensetzung der Mannschaft nicht das gewünschte Ergebnis erreicht werden. Ausgehend von Platz 7 der Regionalliga will man im kommenden Jahr mit einem verjüngten Team um die Plätze 1 bis 5 kämpfen.

Eine wesentliche Aufgabe des Vereines ist aber den jungen Menschen sportliche Betätigung zu ermöglichen. Erfreulicherweise kehrt nun die Jugend mit der Spielgemeinschaft Axams-Birgitz-Götzens wieder zu den Anfängen des Fußballsportes im Mittelgebirge zurück.

Der Nachwuchs konnte bereits mit einigen vorzüglichen Leistungen aufwarten. Die Miniknaben unter Trainer Norbert und Walter Töpfer sowie Max Riedl erreichten bedeutende Punkte. Den größten Erfolg konnte die Knabenmannschaft unter Hermann Riedl einbringen.

## Hauptschule erfordert Wachstum – Teilung der Hauptschule ein schulischer Bericht - kritische Visionen

Alles ist heute kurzlebig, auch das Bildungsangebot hat sich in dieser Zeit wesentlich verändert. Daher sollten wir uns aus diesem Anlaß einmal mit den Problemen auseinandersetzen.

Die Gemeinden als Schulerhalter dürfen die Wünsche der Schulbehörde entgegennehmen, überprüfen und gegebenenfalls die notwendigen Finanzmittel bereit stellen. Darüber hinaus sind sie durch gesetzliche Beschlüsse des Parlaments gebunden und müssen, besonders wenn diese Neuverordnungen bauliche Erweiterungen bedingen, dies realisieren.

Grundlage dieses im städtischen Bereich entstandenen Schultyps war, einem größeren Kreis der Bevölkerung zur Erreichung mittlerer Berufsziele eine gegenüber der Elementarschule verbesserte Bildungsmöglichkeit anzubieten, was zwischendurch zur Bezeichnung Bürgerschule führte. Die Veränderung der dörflichen Struktur lockte immer mehr Schüler in die Stadt. Den Umständen entsprechend, zogen die Hauptschulen aufs Land.

Ehe die Axamer Sprengelhauptschule entstand, hatte sich Oberschulrat Leitner noch für eine Aufwertung der letzten vier Volks-

schulklassen ausgesprochen, blieb aber letztlich dem nun einmal eingesetzten Trend unterlegen. Ob der erfahrene Schulmann nicht recht gehabt hätte? Die Hauptschule ist heute nun einmal die Fortführung der letzten 4 Volksschulklassen, wenn auch mit einem wesentlich umfangreicheren Fach- und Lehrerangebot. Die große Spannweite und die dadurch bedingte Stufung zeigt aber auch die Probleme der Verallgemeinerung auf. Einerseits gymnasiale Beurteilungen, andererseits Förder- und Nachhilfeunterricht um das Schulziel zu erreichen.

1970 war die Klassenzahl bei zehn, stieg dann wechselnd auf durchschnittlich achtzehn, 1976 und 1982 auf zwanzig, und war im abgelaufenen Schuljahr wieder bei achtzehn angelangt. Dies dürfte auf die verstärkte Abwanderung in das Gymnasium, von der Schulleitung mit 25-30% beziffert, zurückzuführen sein. Die Direktion der Hauptschule glaubt, daß die Zuwanderung erst jetzt zu steigenden Klassenzahlen führen wird. Der Gedanke einer Teilung der Hauptschule steht im Raum. Im Übrigen ist man mit Recht der Meinung, es wäre besser, die Schüler im Ort zu halten, und dadurch den schädlichen Zubringerdienst (Kosten bei S 500.000,-) einzuschränken. Allerdings, um weiter zu kommen wird heute ja bei „Schnix und Schnax“ eine mittlere Reife oder bereits Matura verlangt, was die Fahrschülerzahlen zusätzlich zu den Gymnasiasten erhöht. Daher könnte nur die Aufwertung der Hauptschule dies verhindern. Z.B. eine denkbare Vision - für jene die wollen, eine Verlängerung der HS im Naheraum und eine verkürzte nur mehr fachbezogene Intensivschule an zentralen Orten.-

Die Karl Schönherr Hauptschule ist eine der 7 Musikhauptschulen des Landes. Es ist ein großes Anliegen, in den jungen Menschen das Musische zu fördern, und Interessierten und Begabten durch gut ausgebildete Musiklehrer ein breites Angebot anzubieten. Alljährlich wird die Öffentlichkeit mit einem von Schülern und Lehrern erarbeiteten Projekt vertraut gemacht (Tschosef, Max & Moritz, Zauberflöte...). Im sportlichen Bereich konnte die Badmintongruppe unter Leitung von HOL Steigel im Landesbewerb immer wieder hervorragende Ränge belegen. Man ist bemüht, Talente zu fördern, und eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten.

Hervorzuheben sind noch verschiedene Handfertigkeiten, wie Seidenmalen, Marmorieren und Näharbeiten, denen man sich widmet. Die Schule kann Wissen vermitteln, im Leben bewähren muß sich jeder selbst.

An das Lehrpersonal seit 1986 unter der Leitung von Dir. HOL Hans Hornsteiner werden heute sowohl in der Ausbildung als auch in ihrer Tätigkeit umfangreiche Ansprüche gestellt. Auch ein möglichst konfliktfreies Verhältnis zur Oberbehörde und zu den Eltern wird erwünscht. Die große Freiheit der Jugend muß verantwortungsvoll gesteuert werden. Heranwachsende in dieser Entwicklungsstufe, in ihrem verschiedenen psychologischen Anlagen richtig anzufassen und zu beurteilen, erfordert ein reifes Einfühlungsvermögen, um Fehlentwicklungen zu vermeiden. Keine leichte Aufgabe. Eine strikte Durchforstung nach Unnötigem unter Mitwirkung der Schulbehörde von Wien bis Tirol könnte Entlastungen bringen. Die bäuerliche Arbeitswelt und die dörflichen Verhältnisse boten einst in frischer Luft viel Möglichkeit zu körperlichem Krafttraining und zur Bewegung. Dies und vieles mehr wird heute durch schulisches Angebot ersetzt, der Freiraum hin zur Familie und zur persönlichen Gestaltung wird immer enger.

Von den 37 Lehrpersonen sind 9 schon 20 Jahre in Axams, am längsten Dir. Hornsteiner und Schulrat Fink, weitere 11 bereits 10 Jahre und mehr. Ein positives Zeichen. Sollte die Ganztagschule kommen, so stehen natürlich allen Betroffenen große Aufgaben bevor. Es erfordert zusätzliche Kräfte und Geld zur Erfüllung der personellen und baulichen Konsequenzen.

Die Eltern geben damit weitere Eigenverantwortung an die Schule ab. Heute ohnehin selbstbewußter in Wünschen und Forderungen, letztlich doch Vertreter des Kindes, werden die Konflikte nicht kleiner. Dessen müssen sich diese wie auch die Pädagogen bewußt sein. Die derzeit bestehende gute Zusammenarbeit mit dem Elternverein wird von der Direktion besonders erwähnt.

Wissend, daß leichter zu kritisieren als zu erfüllen ist, wird im Interesse der Jugend ein überlegtes positives Zusammenwirken erforderlich sein.

A.W.Kapferer

Der Obmann Anton Isser möchte sich bei Sponsoren und Mitarbeitern bedanken und wirbt um Verstärkung im Mitglieder- und Funktionärsbereich. Für die Oberstufe wird dies zum Klassenerhalt sehr notwendig sein.

Interessierte können sich unter Tel. 0512-580123-36 bei Frau Pichler melden

### Die nächsten Termine der Schülermannschaft:

Sa, 17.9.94, 17.00 Uhr

SPG Mittelgebirge : Absam/ Hall II

Sa, 1.10.94, 15.00 Uhr

SPG Mittelgebirge : Wilten/ Veldidena

Sa, 15.10.94, 15.00 Uhr

SPG Mittelgebirge : ISK/ Rum I

Sa, 22.10.94, 14.30 Uhr

SPG Mittelgebirge : IAC

### T 25 Rabbit Club Ball

Am 5.11.94 um 20.00 Uhr

im Pfarrsaal Axams

Mit dem „Duo Musica“ - Herbert und Thomas

Herzlich Willkommen!

Der Obmann Haider Gotthard

**Information zur Müllabfuhr ab 1. Oktober 1994**

Der Inhalt der Restmüllbehälter (Säcke) und der Bioabfallbehälter muß kontrolliert werden. Sollte dabei festgestellt werden, daß sich Bioabfall im Restmüllbehälter oder Restmüll im Bioabfallbehälter befindet, kann der Behälter nicht entleert, bzw. nicht mitgenommen werden.

**In den Bioabfallsack gehören:**

Obst- und Gemüseabfälle, Fisch-, Fleisch- und Speisereste, verdorbene Lebensmittel (z.B. verschimmelttes Brot), Eierschalen, Kaffee- und Teesud samt Filterpapier, pflanzliche Abfälle (z.B. verwelkte Blumen).  
Grünschnitt (Rasen und Laub)

**Nicht in den Bioabfallsack gehören:**

Textilien, Verpackungen aus Verbundkarton, Knochen, Staubsaugerbeutel, Asche, Windeln, Hygieneartikel und künstliche Kleintierstreu.  
Flüssige Küchenabfälle (z.B. Suppen) gehören nicht in den Bioabfall!

Alle kompostierbaren Abfälle können auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden, sodaß für diese Mengen keine Säcke angekauft werden müssen.

Rasenschnitt kann sinnvollerweise auch zum Mulchen verwendet werden (Ausbreiten unter Hecken, Sträuchern, Stauden, Bäumen, usw.).

Sie sparen sich dadurch viel Abfallvolumen und düngen gleichzeitig den Boden.

**Baum-, Strauch- und Heckenschnitt, sowie Fenster- und Balkonblumen** können kostenlos zum Kompostierplatz der Gemeinde angeliefert werden (jeweils Mittwoch nachmittag und Samstag vormittag).

Bis zur Fertigstellung der neuen Kompostieranlage werden die Bioabfälle auf der derzeitigen Deponie kompostiert.

**Termine:**

**Restmüllabfuhr** wie bisher ( ab 7.00 Uhr)

**Biomüllabfuhr:** (ab 7.00 Uhr)

wöchentlich jeden Montag: Ortsgebiet östlich des Axamer Baches und Köhlgasse, Knappen, Einsiedeln  
wöchentlich jeden Dienstag: Ortsgebiet und alle Ortsteile westlich des Axamer Baches

Bioabfälle sind am Abholtag am gleichen Platz wie die Restmüllbehälter bereit zu stellen.

**Sperrmüll** wird nicht mehr abgeholt - Selbstanlieferung jeweils am 1. Samstag des Monats (ist dies ein Feiertag gilt der nächstfolgende Samstag) zum Recyclinghof möglich.

**Umtausch der bisherigen Müllwertmarken bzw. Müllsäcke und Kauf der neuen Wertmarken und Säcke** (für Restmüll und für Bioabfall) ist an folgenden Tagen möglich

Freitag, 16. September 1994  
Montag, 19. September 1994  
Dienstag, 20. September 1994

jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Gemeindehaus - Mehrzwecksaal)

**Bitte besonders beachten !!!**

**Nach dem 1. Oktober 1994 sind die Wertmarken und Säcke ausnahmslos nur montags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr erhältlich.**

Die Öffnungszeiten des Recyclinghofes bleiben unverändert (Mittwoch 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Samstag von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr).

Wir bitten die Bevölkerung um ihre Mitarbeit und Unterstützung durch die Beachtung der neuen Bestimmungen und Termine.

**Das 11. Axamer Dorffest -**



mit seinem neuen Ausschuß war trotz des einen Regentages ein voller Erfolg. Anziehungspunkt war natürlich wieder die Dornacher Sektbar, die mit dem Partyzelt auch optisch in Erscheinung trat. Der Obmann bedankt sich bei all seinen Mitarbeitern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit recht herzlich.

**Impressum**  
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:  
Gemeinde Axams  
Redaktion: Sozialausschuß / A.W. Kapferer  
Alle Axams, Gemeindeamt, Sylvester-Jordan-Str. 12  
Layout & Druck: Steigerdruck, Axams

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Dezember 1994.  
Redaktionsschluß ist der 25. November 1994.  
Blattlinie: Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Axams mit Informationen über Gemeindepolitik, Gemeindeentwicklung, Vereinsnachrichten, Veranstaltungskalender  
Erscheinungsweise: vierteljährlich gratis an einen Haushalt.